

PERMA - Plattform zur effizienten Ressourcenauslastung in der Möbel- und Ausstattungsindustrie

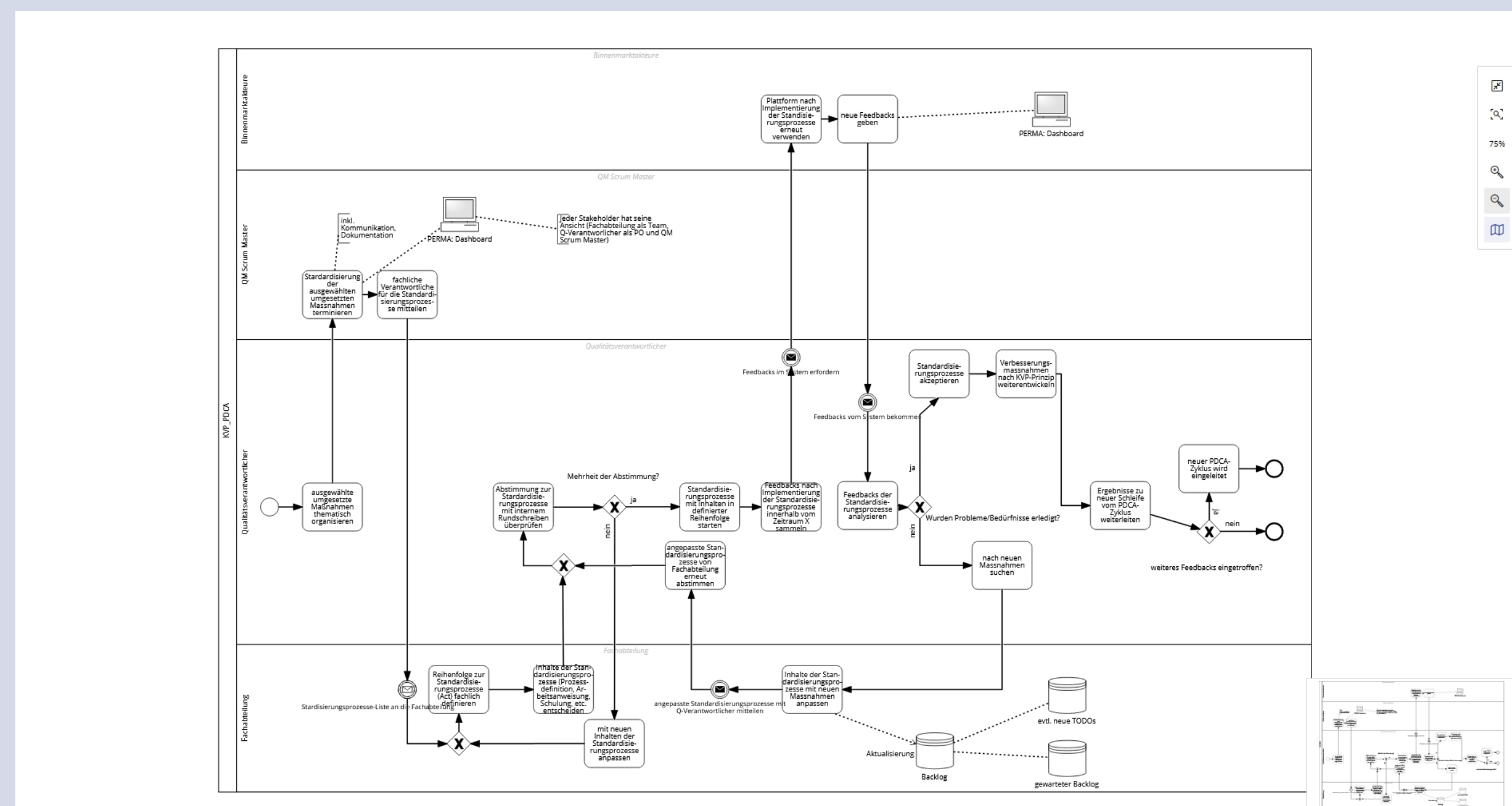
#Kreislaufwirtschaft #Möbel #Plattform
#Geschäftsmodelle #Produkt-Service-Systeme

Ausgangssituation und Zielsetzung

Büromöbelhersteller wie auch Ausstellungs-, Messe- und Kulissenbauer müssen auf eine zunehmend flexiblere Arbeitsplatzumgebung einerseits, und auf ein verändertes Umweltbewusstsein sowie gestiegene Umweltauflagen andererseits reagieren. Ziel des Projekts PERMA ist daher die Entwicklung geeigneter Geschäftsmodelle, die Re-Use und -furbishing, Up-, Down- und Recycling von Möbeln und Inneneinrichtungen ermöglichen. Auf der dafür entwickelten Plattform wird neben der Vermarktung von Produkten und Services auch der Austausch zu ressourceneffizienten Konstruktions- und Produktionslösungen für den Möbelbau möglich gemacht.

Vorgehen / Verfahrensweise

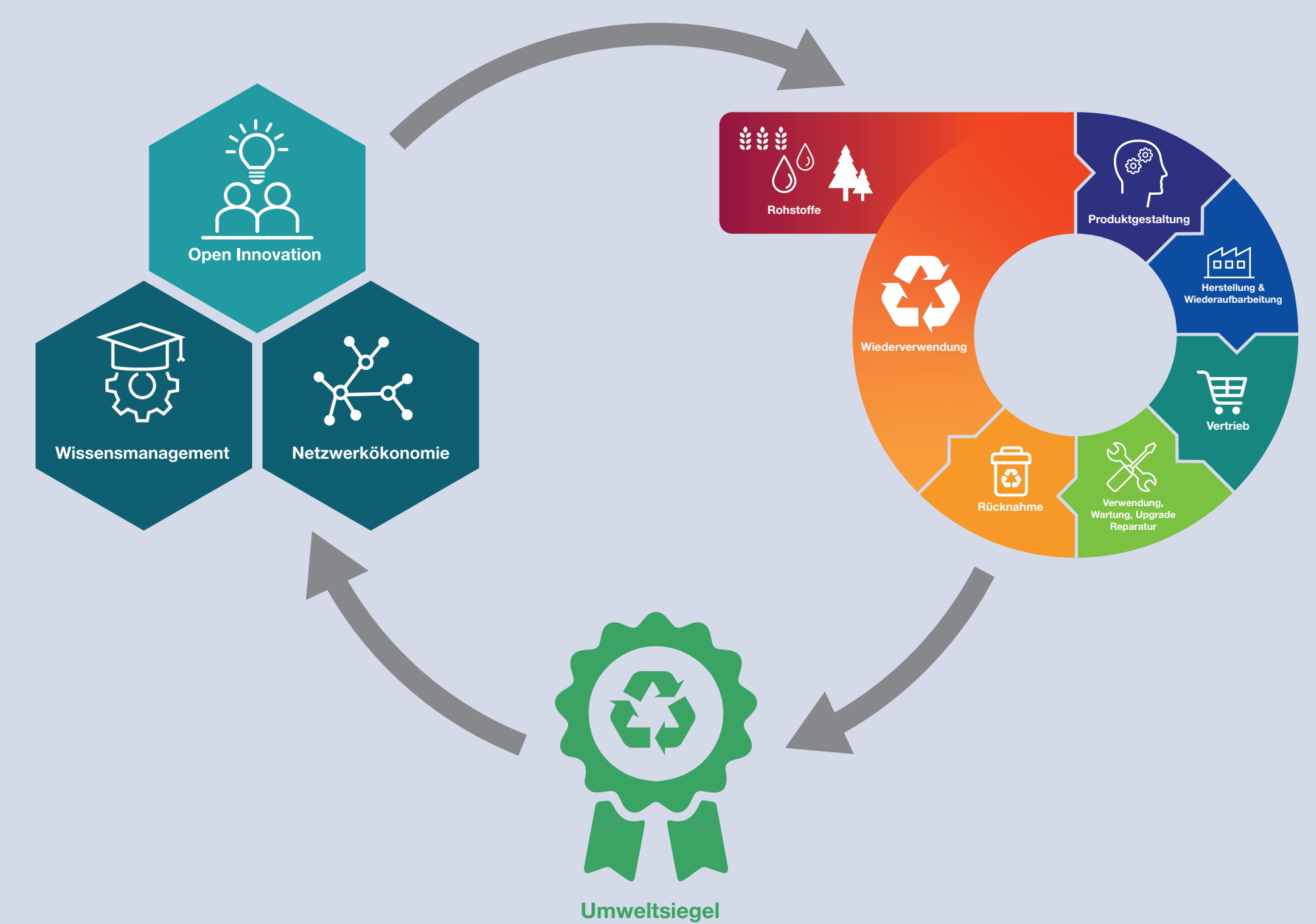
Es werden kreislauforientierte Geschäftsmodelle definiert, Kernfunktionalitäten sowie Datenschnittstellen für die Plattform abgeleitet und in ein Grobkonzept überführt.



Modellierung von Geschäftsprozessen

Anschließend werden existierende und zukünftig benötigte Geschäfts- und Wertschöpfungsprozesse identifiziert und die zugehörigen Arbeitsabläufe und Supportprozesse modelliert und dokumentiert. Für die Plattform wird eine Benutzeroberfläche entworfen. Zudem werden ressourceneffiziente Gestaltungsregeln, ein Konzept für die Zustandsbewertung der auf der Plattform angebotenen Produkte sowie ein Wiederverwertbarkeits-Label erstellt.

Ergebnisse und Ausblick



PERMA-Community-Website

Bisher konnten verschiedene Geschäftsmodelle als passend für Kreislaufwirtschaft identifiziert werden. Die Prozesse für deren Umsetzung wurden mit Hilfe des Tools Signavio in BPMN 2.0 beschrieben. Des Weiteren wurden wichtige Supportprozesse abgebildet, welche die zukünftige Funktion und Struktur der Plattform unterstützen werden. Mit Hilfe der entstandenen Prozesslandschaft konnte der Designentwurf zur Benutzeroberfläche (Wireframe) umgesetzt werden, aus dem schrittweise der funktionsfähige Prototyp entwickelt wird. Zudem wurden ein Konzept für eine Zustandsbewertung der auf der Plattform angebotenen Produkte sowie ein Wiederverwertbarkeits-Label entworfen. Erste Schritte zum Aufbau eines Partner-Netzwerkes wurden gemacht.

Zukünftig sollen durch die Öffnung des Innovationsprozesses Teilnehmer der Plattform gemeinsam Innovationen im Rahmen eines Wertschöpfungsnetzwerks für die Möbelindustrie schaffen. Dafür müssen die gefundenen Geschäftsmodelle erweitert werden, und die dazu erforderlichen Geschäftsprozesse definiert werden. Transparenz zur Produktqualität wird durch die Einbindung des Wiederverwendbarkeitslabels geschaffen. Die Plattform muss zusätzlich Funktionalitäten wie WIKI bzw. Wissensbasisbibliothek und Open Innovation abbilden.

